

Es handelt sich nach Auffassung des Vorstandes nunmehr darum, die wirtschaftliche Notwendigkeit dieser Maßnahme mit den Rücksichten in Einklang zu bringen, die aus buchhandels-politischen Gründen zu nehmen sind. Zur Beratung hierüber ladet der Vorstand deshalb Sie und die anderen beteiligten Vereinsvorstände für den 6. Januar 1920 vormittags 9 Uhr ins Buchhändlerhaus zu Leipzig ein. Wenn Sie am Erscheinen behindert oder der Auffassung sind, daß buchhandels-politische Hindernisse der Verkündung der Erhöhung des Steuerzuschlags auf 20% nicht mehr entgegenstehen, so bitten wir um schriftliche Mitteilung bis spätestens zum 31. Dezember 1919. Der Vorstand wird in diesem Falle die Erhöhung des Steuerzuschlags alsbald verkünden. Wegen etwa noch zu erlassender Ausnahmen (Schulbücher?) bittet der Vorstand für den Fall, daß Sie vom Erscheinen absehen, ebenfalls um schriftliche Vorschläge bis 31. Dezember 1919.

Leipzig, den 18. Dezember 1919.

Der Vorstand des Börsenvereins.

Der Vorstand des Börsenvereins ist bereit, die Interessen des Buchhandels allen Stellen gegenüber pflichtgemäß zu vertreten und stellt anheim, ihn sofort zu unterrichten, wenn durch behördliche Maßnahmen einzelne Buchhändler sich bedroht fühlen.

Leipzig, den 19. Dezember 1919.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner. Paul Schumann. Hans Voldmar.
 Karl Siegmund. Otto Paetsch. Max Röder.

Deutscher Verlegerverein.

In unsern Verein sind seit 5. August 1919 aufgenommen worden:

- Nr. 1408 Herr Bruno Foges, Direktor der Fa. Waldheim-Eberle A.-G. in Wien.
- „ 1409 „ Heinrich J. Gonski in Fa. Heinrich J. Gonski Verlagsbh. in Köln a. Rh.
- „ 1410 „ Werner Siebeck in Fa. J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.
- „ 1411 „ Dr. Oskar Siebeck in Fa. J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.
- „ 1412 „ Wilhelm Neumann, Geschäftsführer der Fa. Vaterl. Verlags- u. Kunstanstalt in Berlin.
- „ 1413 „ W. Kiesel in Fa. Der Neue Weg Verlag in Berlin.
- „ 1414 „ Georg Rednagel, Direktor der Fa. Fr. Bassermann'sche Verlagsbh. in München.
- „ 1415 „ Julius Schneider in Fa. Braun & Schneider in München.
- „ 1416 „ Paul Burckhardt in Fa. Reinhold Wichert Verlagsbh. in Berlin.
- „ 1417 „ Joseph Schweher in Fa. Hesperos-Verlag in München.
- „ 1418 „ Helmud Haacke in Fa. Verlag Frei-Deutschland (Haacke & Teilh.) in Contra.
- „ 1419 „ Artur Wolf in Fa. Artur Wolf Verlag in Wien.
- „ 1420 „ K. Brohaska in Fa. »Rhein« Verlagsgef. m. b. H. in Duisburg.
- „ 1421 „ Walter Paul in Fa. G. Danner in Mühlhausen (Thür.).
- „ 1422 „ Ludwig Bösl in Fa. Bösl & Cie. Verlagsbh. in München.
- „ 1423 „ Dr. Johannes Lepsius in Fa. Der Tempelverlag in Potsdam.
- „ 1424 „ Ernst Rowohlt in Fa. Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.
- „ 1425 „ Georg Hering in Fa. Georg Hering Verlag in Berlin.
- „ 1426 „ Heinrich Diekmann in Fa. Heinrich Diekmann Verlagsbh. in Halle a. S.
- „ 1427 „ Walther Sohnrey, Geschäftsf. der Fa. Deutsche Landbuch. G. m. b. H. in Berlin.
- „ 1428 „ Alexander Engel, Geschäftsf. der Fa. Felix Lehmann Verlag G. m. b. H. in Berlin.
- „ 1429 „ Paul Schmidt, Direktor der Fa. Reimar Hobbing in Berlin.
- „ 1430 „ Donatus Weber in Fa. Donatus Weber in Pforzheim.

- Nr. 1431 Herr Richard Hofner in Fa. Gebr. Hofner in Saarbrücken.
 - „ 1432 „ Dr. Eugen Kentsch in Fa. Eugen Kentsch Verlag in Erlenbach-Zürich (Schweiz).
 - „ 1433 „ Carl Lancre in Fa. Carl August Lancre Verlag in Naumburg (Saale).
 - „ 1434 „ Hans Kretschmer in Fa. C. A. Starke in Görlitz.
 - „ 1435 „ Rudolf Schulze in Fa. Otto Schulze Verlag in Köthen.
 - „ 1436 „ Paul Reissland in Fa. D. R. Reissland in Leipzig.
- Gesamtzahl der Mitglieder: 752.

Jede Änderung der Firma sowie in der Person der Befugter, Teilhaber und verantwortlichen Leiter ist der Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins in Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), sofort anzumelden.

Der Vorstand

Dr. Georg Paetel. Eduard Urban. Georg Thieme.

Bekanntmachung.

Das Vorgehen zahlreicher Verleger, die teils geschlossen, teils einzeln dazu schreiten, Auslandzuschläge auf ihre Verlagswerke zu erheben, schafft für die Leipziger Kommissionäre eine schwierige Lage. Zahlreiche unserer ausländischen Kommittenten haben bereits die Anweisung gegeben, Sendungen mit Auslandzuschlägen nicht einzulösen. Weitere derartige Weisungen sind zu erwarten. Es ist den Kommissionären deshalb vielfach nicht möglich, mit Auslandzuschlägen oder in fremder Währung berechnete Sendungen anstandslos einzulösen, vielmehr muß in vielen Fällen erst bei dem Kommittenten der Einlösungsauftrag besonders eingeholt werden. Die Kommissionäre sind zur Erleichterung des Verkehrs bereit, Auslandsendungen mit Aufschlägen anstandslos einzulösen und an die Kommittenten weiter zu leiten, die solches nicht verboten haben. Sie müssen aber die Gewähr haben, daß im Falle der Nichtannahme derartiger Sendungen seitens der ausländischen Kommittenten der Verleger die Sendung unbedingt zurücknimmt. Auch die Kosten derartiger Rücksendungen müssen wir den betr. Verlegern belasten.

Der unterzeichnete Verein erläßt diese Erklärung dreimal im Börsenblatt und bittet die Herren Verleger, davon Notiz zu nehmen, daß Sendungen mit Auslandzuschlägen in Zukunft nur auf das Risiko des Verlegers anstandslos eingelöst werden. Verleger, die dies nicht wünschen, wollen dies gefl. bei Vorlage der Pakete zum Ausdruck bringen.

Leipzig, 17. Dezember 1919.

Verein Leipziger Kommissionäre.